

Wahlbereich

Bürgerschaftswahl

Wahlbezirk

Teil 1 dieser Niederschrift ist nach Abschluss der Tätigkeiten bei Abschnitt 5 von allen Mitgliedern des Urnenwahlvorstandes zu unterschreiben.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

- Allgemeiner Wahlbezirk
- Sonderwahlbezirk
- Wahlbezirk mit beweglichem Wahlvorstand

Niederschrift über die Wahlhandlung im Wahlbezirk

der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am

(Teil 1 der Niederschrift)

1. Urnenwahlvorstand

Zu der Bürgerschaftswahl waren für den Wahlbezirk vom Urnenwahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.			als Urnenwahlvorsteher/in
2.			als stellvertretende/r Urnenwahlvorsteher/in
3.			als Schriftführer/in
4.			als Beisitzer/in
5.			als Beisitzer/in
6.			als Beisitzer/in
7.			als Beisitzer/in

An Stelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Urnenwahlvorstandes ernannte der / die Urnenwahlvorsteher/in die folgenden anwesenden oder herbeigerufenen Wahlberechtigten zu Mitgliedern des Urnenwahlvorstandes und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

	Familienname	Vorname	Uhrzeit
1.			
2.			

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			
2.			

2. Wahlhandlung

2.1 Eröffnung der Wahlhandlung

Der / Die Urnenwahlvorsteher/in eröffnete die Wahlhandlung damit, dass er / sie die übrigen Mitglieder des Urnenwahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies.

Er / Sie belehrte sie über ihre Aufgaben.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

Abdrucke des Bremischen Wahlgesetzes und der Bremischen Landeswahlordnung lagen im Wahlraum vor.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

2.2 Vorbereitung des Wahlraums

Damit die Wähler/innen die Stimmzettel unbeobachtet kennzeichnen konnten, waren im Wahlraum Wahlkabinen bzw. Tische mit Sichtblenden aufgestellt oder Nebenräume hergerichtet, die nur vom Wahlraum aus betretbar waren:

(Bitte eintragen.)

Zahl der Wahlkabinen oder Tische mit Sichtblenden:

.....
Zahl der Nebenräume:

Vom Tisch des Urnenwahlvorstandes konnten die Wahlkabinen oder die Tische mit Sichtblenden oder die Eingänge zu den Nebenräumen überblickt werden.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

2.3 Vorbereitung der Wahlurne

Der Urnenwahlvorstand stellte fest, dass sich die Wahlurne in ordnungsgemäßem Zustand befand und leer war.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

Sodann wurde die Wahlurne

(Bitte Zutreffendes ankreuzen.)

versiegelt.

verschlossen; der / die Urnenwahlvorsteher/in nahm den Schlüssel in Verwahrung.

2.4 Beginn der Stimmabgabe

Mit der Stimmabgabe wurde um

(Bitte eintragen.)

..... Uhr Minuten begonnen.

Der / Die Schriftführer/in vermerkte die Stimmabgabe für die Bürgerschaftswahl

- von Deutschen in der Spalte BÜ des Wählerverzeichnisses bzw. im Kästchen BÜ der gemeinsamen Wahlscheine und
- von Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern in der Spalte EU des Wählerverzeichnisses bzw. im Kästchen EU der gemeinsamen Wahlscheine

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

und sammelte die Wahlscheine.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

2.5 Berichtigung des Wählerverzeichnisses aufgrund nachträglich ausgestellter Wahlscheine

Vor Beginn der Stimmabgabe:

(Bitte Zutreffendes ankreuzen.)

Ein Verzeichnis über nachträglich ausgestellte Wahlscheine lag nicht vor. Das Wählerverzeichnis war nicht zu berichtigen.

Vor Beginn der Stimmabgabe berichtigte der / die Urnenwahlvorsteher/in das Wählerverzeichnis nach dem Verzeichnis der nachträglich erteilten Wahlscheine, indem er / sie bei den Namen der nachträglich mit Wahlscheinen versehenen Wahlberechtigten in der entsprechenden Spalte

für die Stimmabgabe den Vermerk „Wahlschein“ oder den Buchstaben „W“ eintrug. Der / Die Urnenwahlvorsteher/in berichtigte auch die Zahlen der Abschlussbescheinigung der Gemeindebehörde; diese Berichtigung wurde von ihm / ihr unterzeichnet.

Während der Stimmabgabe:

- Der / Die Urnenwahlvorsteher/in berichtigte später aufgrund der durch die Gemeindebehörde am Wahltag erfolgten Mitteilungen über die noch am Wahltag an erkrankte Wahlberechtigte erteilten Wahlscheine, indem er / sie bei den Namen der betreffenden Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Vermerk „Wahlschein“ oder den Buchstaben „W“ eintrug. Der / Die Urnenwahlvorsteher/in berichtigte auch die Zahlen der Abschlussbescheinigung; diese Berichtigung wurde von ihm / ihr abgezeichnet.

2.6 Ungültigkeit von Wahlscheinen

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

- Der Urnenwahlvorstand hat ein Verzeichnis über die Ungültigkeit von Wahlscheinen nicht erhalten.
- Der Urnenwahlvorstand wurde von der Gemeindebehörde unterrichtet, dass folgende/r Wahlschein/e für ungültig erklärt worden ist / sind:

.....

.....
(Bitte Vor- und Familienname der Wahlscheininhaber sowie Wahlschein-Nummer eintragen.)

2.7 Beweglicher Wahlvorstand

Im Wahlbezirk

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

- war kein beweglicher Wahlvorstand tätig.
(Weiter bei Punkt 2.8)
- war ein beweglicher Wahlvorstand tätig.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

Im Wahlbezirk befindet sich:

- das kleinere Krankenhaus / Alten- oder Pflegeheim

.....
(Bezeichnung)

- die sozialtherapeutische Anstalt

.....
(Bezeichnung)

- die Justizvollzugsanstalt

.....
für das / die Gemeinde die Stimmabgabe vor einem beweglichen Wahlvorstand zugelassen hat. Die personelle Zusammensetzung des / der beweglichen Wahlvorstandes / Wahlvorstände für die einzelne/n Anstalt/en (drei Mitglieder des Urnenwahlvorstandes einschließlich des Urnenwahlvorstehers / der Urnenwahlvorsteherin oder der Stellvertretung) ist aus den dieser Niederschrift als Anlagen Nummer bis beigefügten besonderen Niederschrift ersichtlich.

Der bewegliche Wahlvorstand begab sich zu der von der Gemeindebehörde bestimmten Wahlzeit in die Einrichtung/en und übergab dort den Wahlberechtigten die Stimmzettel. Er wies die Wahlberechtigten, die sich bei der Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen wollten, darauf hin, dass sie auch ein von ihnen bestimmtes Mitglied des Wahlvorstandes als Hilfsperson in Anspruch nehmen können. Die Wähler/innen hatten die Möglichkeit, den Stimmzettel unbeobachtet zu kennzeichnen.

Nach Prüfung der Wahlscheine warfen die Wähler/innen ihre gefalteten Stimmzettel in die vom beweglichen Wahlvorstand mitgebrachte verschlossene Wahlurne. Soweit ein/e Wähler/in es wünschte, warf der / die Urnenwahlvorsteher/in oder die Stellvertretung den gefalteten Stimmzettel in die Wahlurne. Der bewegliche Wahlvorstand vereinnahmte die Wahlscheine. Er vermerkte die Stimmabgabe für die Bürgerschaftswahl

- von Deutschen im Kästchen BÜ der gemeinsamen Wahlscheine und
- von Unionsbürgerinnen und Unionsbürgern im Kästchen EU der gemeinsamen Wahlscheine.

Der Wahlvorstand brachte nach Schluss der Stimmabgabe die verschlossene Wahlurne und die eingenommenen Wahlscheine unverzüglich in den Wahlraum zurück. Hier verblieb die verschlossene Wahlurne bis zum Schluss der Wahlhandlung unter ständiger Aufsicht des Urnenwahlvorstandes.

2.8 Beweglicher Wahlvorstand im Sonderwahlbezirk

Im Sonderwahlbezirk

(Bitte Zutreffendes ankreuzen.)

- war kein beweglicher Wahlvorstand tätig.
- begab sich ein beweglicher Wahlvorstand in die Krankenzimmer und verfuhr wie unter Punkt 2.7 beschrieben.

2.9 Besondere Vorfälle während der Wahlhandlung

(Bitte Zutreffendes ankreuzen.)

- waren nicht zu verzeichnen
- waren zu verzeichnen. Über die besonderen Vorfälle (zum Beispiel Zurückweisung von Wählerinnen und Wählern in den Fällen des § 44 Absatz 6 und 7 und des § 46 Absatz 1 der Bremischen Landeswahlordnung) wurden Niederschriften angefertigt, die als Anlagen

Nr. bis beigefügt sind.

2.10 Ablauf der Wahlzeit

Um 18 Uhr gab der / die Urnenwahlvorsteher/in den Ablauf der Wahlzeit bekannt. Danach wurden nur noch die Wähler zur Stimmabgabe zugelassen, die vor Ablauf der Wahlzeit erschienen waren und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befanden. Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffenden Personen wurde der Zutritt zur Stimmabgabe gesperrt. Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wähler ihre Stimme abgegeben hatten, erklärte der / die Urnenwahlvorsteher/in die Wahlhandlung

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

um Uhr Minuten

für geschlossen.

Vom Wahlstisch wurden alle nicht benutzten Stimmzettel entfernt.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

3. Ermittlung der Anzahl der Wähler/innen

3.1 Leitung der Wähleranzahlfeststellung, Öffnung der Wahlurne

Die Ermittlung und Feststellung der Anzahl der Wähler/innen der Bürgerschaftswahl wurde unmittelbar im Anschluss an die Stimmabgabe und ohne Unterbrechung unter der Leitung des Urnenwahlvorstehers / der Urnenwahlvorsteherin vorgenommen.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Zunächst wurde die Wahlurne geöffnet; die Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl (weiß und grün¹⁾) und für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung – der Beiräte³ (gelb³) wurden entnommen – und mit dem Inhalt der Wahlurne/n des / der beweglichen Wahlvorstandes / Wahlvorstände vermischt – und nach ihrer Farbe getrennt gelegt.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Der / Die Urnenwahlvorsteher/in überzeugte sich, dass die Wahlurne leer war.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

3.2 Zahl der Wähler/innen

a) Sodann wurden die weißen, grünen¹⁾ und gelben³⁾ Stimmzettel gezählt.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Die Zählung der **weißen** Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl ergab

(Bitte Zahl eintragen:)

..... Stimmzettel.

(= Wähler/innen insgesamt)

**Diese Zahl hinten in
Abschnitt 3.3 bei eintragen!**

b) Daraufhin wurden alle im Wählerverzeichnis eingetragenen Stimmabgabevermerke in der Spalte BÜ gezählt. Die Zählung der Stimmabgabevermerke in der **Spalte BÜ** des Wählerverzeichnisses ergab

(Bitte Zahl eintragen:)

..... Stimmabgabevermerke

c) Dann wurden die auf den gemeinsamen Wahlscheinen eingetragenen Stimmabgabevermerke im Kästchen BÜ gezählt. Die Zählung der auf den gemeinsamen Wahlscheinen im **Kästchen BÜ** vermerkten Stimmabgaben ergab

(Bitte Zahl eintragen:)

..... Stimmabgabevermerke

(= Wähler/innen mit Wahlschein)

**Diese Zahl hinten in
Abschnitt 3.3 bei eintragen!**

b) + c) zusammen ergab

..... Personen

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

Die Gesamtzahl b) + c) stimmt mit der Zahl der weißen Stimmzettel unter a) überein.

Die Gesamtzahl b) + c) war
um (Anzahl) größer
um (Anzahl) kleiner
als die Zahl der weißen Stimmzettel unter a).

Die Verschiedenheit, die sich auch bei wiederholter Zählung herausstellte, erklärt sich aus folgenden Gründen:

(Bitte erläutern:)

.....
.....

Nachdem die Zahl der gelben Stimmzettel für die Wahl der Stadtverordnetenversammlung – der Beiräte³⁾, die Zahl der Stimmabgabevermerke in Spalte ST / BE des Wählerverzeichnis sowie die Zahl der Wahlscheine zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung²⁾ und der auf Wahlscheinen im Kästchen ST / BE vermerkten Stimmabgaben in Abschnitt 3.2 der Wahl Niederschrift über die Wahl der Stadtverordnetenversammlung – der Beiräte³⁾ eingetragen worden war, wurden die Stimmzettel in die Wahlurne zurückgelegt. Sodann wurde die Wahlurne wieder verschlossen oder versiegelt; der / die Urnenwahlvorsteher/in nahm ggf. den Schlüssel in Verwahrung.³⁾

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Die Zahl der grünen Stimmzettel, die Zahl der Stimmabgabevermerke in der Spalte EU des Wählerverzeichnis sowie die Zahl der auf Wahlscheinen im Kästchen EU vermerkten Stimmabgaben wurde in Abschnitt 3.2 der anliegenden Ergänzung zur Wahl Niederschrift (Unionsbürger) eingetragen.¹⁾

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

3.3 Zahl der Wahlberechtigten

Der / Die Schriftführer/in stellte aus der

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

Bescheinigung

berichtigten Bescheinigung⁴⁾

über den Abschluss des Wählerverzeichnis (Spalte BÜ) die Zahl der Wahlberechtigten,

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

aus der Zählung der Stimmzettel die Zahl der Wähler/innen [3.2 a)] und

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

aus der Zahl der Vermerke im Kästchen BÜ der Wahlscheine die Zahl der Wähler/innen mit Wahrschein [3.2 c)] wie folgt fest:

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Kennbuchstaben für die Zahlenangaben

A1 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk "W / Wahrschein"¹⁾

.....

A2 Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk "W / Wahrschein"¹⁾

.....

A1+A2 Im Wählerverzeichnis insgesamt eingetragene Wahlberechtigte¹⁾

.....

B Wähler/innen insgesamt [vgl. oben 3.2 a)]

.....

B1 darunter Wähler/innen mit Wahrschein [vgl. oben 3.2 c)]

.....

4. Abschluss der Feststellungen des Urnenwahlvorstandes

4.1 Besondere Vorkommnisse bei den Feststellungen

Bei der Wahlhandlung und den Feststellungen des Urnenwahlvorstandes waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen:

(Bitte erläutern:)

.....
.....
.....

Der Urnenwahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

(Bitte erläutern:)

.....
.....
.....

4.2 Erneute Zählung

(Wenn keine Nachzählung stattgefunden hat, ist der gesamte Abschnitt 4.2 zu streichen.)

Das / Die Mitglied/er des Urnenwahlvorstandes

(Vor- und Familienname)

beantragte/n vor Unterzeichnung dieser Wahl Niederschrift eine erneute Zählung der Wähler/innen, weil

(Angabe der Gründe)

Daraufhin wurde der Zählvorgang (vgl. Abschnitt 3.2) wiederholt. Die in Abschnitt 3.3 der Wahl Niederschrift enthaltenen Feststellungen wurden

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt.

berichtigt.

(Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 3 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen und mit einem entsprechenden Vermerk zu versehen. Alle Zahlenangaben bitte nicht löschen oder radieren.)

und vom / von der Urnenwahlvorsteher/in mündlich bekannt gegeben.

4.3 Anwesenheit des Urnenwahlvorstandes

Während der Wahlhandlung waren immer mindestens drei, während der Zählung der Wähler/innen mindestens fünf Mitglieder des Urnenwahlvorstandes, darunter jeweils der / die Urnenwahlvorsteher/in und der / die Schriftführer/in oder ihre jeweilige Stellvertretung, anwesend.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

4.4 Öffentlichkeit der Wahlhandlung und Feststellungen

Die Wahlhandlung sowie die Feststellungen des Urnenwahlvorstandes waren öffentlich

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

5. Verpackung und Übergabe der Wahlunterlagen; Unterzeichnung dieser Niederschrift

Nach Schluss der Feststellungen des Urnenwahlvorstandes wurden die Wahlunterlagen wie folgt verpackt:

- a) ein Paket / mehrere Pakete mit den abgegebenen weißen Stimmzetteln,
- b) ein Paket / mehrere Pakete mit den eingenommenen gemeinsamen³⁾ Wahlscheinen,
- c) ein Paket / mehrere Pakete mit den eingenommenen gemeinsamen³⁾ Wahlbenachrichtigungen,
- d) das abgeschlossene Wählerverzeichnis, das Verzeichnis der eingetragenen Wahlberechtigten, denen nach Abschluss des Wählerverzeichnisses noch Wahlscheine erteilt wurden sowie³⁾
- e) die restlichen nach § 37 BremLWO überlassenen Wahlunterlagen.

Die Unterlagen nach Abschnitt 5 a) bis d) wurden versiegelt und zusammen mit dieser Niederschrift und den restlichen Unterlagen von mindestens zwei Mitgliedern des Urnenwahlvorstandes bis zur Übergabe an die Gemeindebehörde verwahrt.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Urnenwahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Ort und Datum

Die übrigen Beisitzer/innen

Der / Die Urnenwahlvorsteher/in	
Der / Die Stellvertreter/in	
Der / Die Schriftführer/in	

Das / Die Mitglied/er des Urnenwahlvorstandes

.....
(Vor- und Familienname)

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahlniederschrift, weil

.....
.....
(Angabe der Gründe)

- 1) Im Wahlbereich Bremerhaven zu streichen.
- 2) Im Wahlbereich Bremen zu streichen.
- 3) Nichtzutreffendes streichen bzw. im Falle des Nichtzutreffens streichen.
- 4) Sofern der / die Urnenwahlvorsteher/in Berichtigungen aufgrund nachträglich ausgestellter Wahlscheine vorgenommen hat (siehe Abschnitt 2.5) sind die Zahlen der berechtigten Bescheinigung über den Abschluss des gemeinsamen Wählerverzeichnisses (Wahl zur Bürgerschaft – Spalte BÜ) bei A1, A2 und A1+A2 einzutragen.

Wahlbereich

Bürgerschaftswahl

Wahlbezirk

Niederschrift über die Übergabe der Wahlunterlagen

der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am

(Teil 2 der Niederschrift)

Übergabe der Wahlunterlagen vom Urnenwahlvorstand an die Gemeindebehörde

Bis zur Übergabe haben mindestens zwei Mitglieder des Urnenwahlvorstandes die Wahlunterlagen verwahrt.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Die Wahlunterlagen nach Abschnitt 5 der Niederschrift wurden den Beauftragten der Gemeindebehörde

am um Uhr übergeben.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

Die Unterlagen waren in ordnungsgemäßen Zustand.

Folgende Beanstandungen waren zu verzeichnen:

.....
Die Anwesenden klärten diese, soweit möglich, wie folgt auf:

Name Urnenwahlvorsteher/in (oder der Stellvertretung)	Unterschrift
Name eines weiteren Mitglieds des Urnenwahlvorstandes	Unterschrift
Name des / der Beauftragten der Gemeindebehörde	Unterschrift
Name des / der Beauftragten der Gemeindebehörde	Unterschrift

Die Gemeindebehörde verwahrte die versiegelten Wahlunterlagen sicher.

Übergabe der Wahlunterlagen von der Gemeindebehörde an den Auszählwahlvorstand

Die Wahlunterlagen nach Abschnitt 5 a) bis d) der Niederschrift sowie die Teile 1 und 2 dieser Niederschrift wurden von der Gemeindebehörde dem Auszählwahlvorstand

am um Uhr übergeben.

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

Die Unterlagen waren in ordnungsgemäßen Zustand.

Folgende Beanstandungen waren zu verzeichnen:

.....
Die Anwesenden klärten diese, soweit möglich, wie folgt auf:

Name Auszählwahlvorsteher/in (oder der Stellvertretung)	Unterschrift
Name eines weiteren Mitglieds des Auszählwahlvorstandes	Unterschrift
Name des / der Beauftragten der Gemeindebehörde	Unterschrift
Name des / der Beauftragten der Gemeindebehörde	Unterschrift

Wahlbereich

Bürgerschaftswahl

Wahlbezirk

Einsatz elektronischer Datenverarbeitung

Teil 3 dieser Niederschrift ist nach Abschluss der Tätigkeiten bei Punkt 9.5 von allen Mitgliedern und bei 10.2 von einem Teil des Auszählwahlvorstandes zu unterschreiben.

Niederschrift über die Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses im Wahlbezirk

der Wahl zur Bremischen Bürgerschaft am

(Teil 3 der Niederschrift)

6. Auszählwahlvorstand

Zu der Bürgerschaftswahl waren für den Wahlbezirk vom Auszählwahlvorstand erschienen:

	Familienname	Vorname	Funktion
1.			als Auszählwahlvorsteher/in
2.			als stellvertretende/r Auszählwahlvorsteher/in
3.			als Schriftführer/in
4.			als Beisitzer/in
5.			als Beisitzer/in
6.			als Beisitzer/in
7.			als Beisitzer/in

An Stelle der nicht erschienenen oder ausgefallenen Mitglieder des Auszählwahlvorstandes ernannte der / die Auszählwahlvorsteher/in die folgenden anwesenden – herbeigerufenen³⁾ Wahlberechtigten zu Mitgliedern des Auszählwahlvorstandes und wies sie auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin:

	Familienname	Vorname	Uhrzeit
1.			
2.			

Als Hilfskräfte waren zugezogen:

	Familienname	Vorname	Aufgabe
1.			
2.			

Der / Die Auszählwahlvorsteher/in eröffnete die Tätigkeit des Auszählwahlvorstandes damit, dass er / sie die übrigen Mitglieder des Auszählwahlvorstandes auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hinwies.
Er / Sie belehrte sie über ihre Aufgaben.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Abdrucke des Bremischen Wahlgesetzes und der Bremischen Landeswahlordnung lagen dem Auszählwahlvorstand vor.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

7. Überprüfung der Anzahl der Wähler/innen im Wahlbezirk

7.1 Leitung der Überprüfung der Wähleranzahl, Öffnung der Wahlurne

Die Feststellung der Anzahl der weißen Stimmzettel wurde im Anschluss an die Übernahme unter der Leitung des Auszählwahlvorstehers / der Auszählwahlvorsteherin erneut vorgenommen.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Zunächst wurden die versiegelten Pakete mit den weißen Stimmzetteln für die Bürgerschaftswahl geöffnet und die Stimmzettel vollständig entnommen.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

7.2 Zahl der Wähler/innen

a) Sodann wurden die Stimmzettel gezählt.

Die Zählung der **weißen** Stimmzettel für die Bürgerschaftswahl ergab

(Bitte Zahl eintragen:)

..... Stimmzettel.
(= Wähler/innen insgesamt)

An entsprechender Stelle in der Stimmzettelerfassung eintragen!

(Bitte Zutreffendes ankreuzen:)

- Die Zahl der Wähler/innen stimmt mit der durch den Urnenwahlvorstand ermittelten Zahl unter 3.2 a) überein.
- Die Zahl der Wähler/innen war
um (Anzahl) größer
um (Anzahl) kleiner
als die durch den Urnenwahlvorstand ermittelte Zahl.

Die Verschiedenheit, die auch bei wiederholter Zählung auftrat, erklärt sich aus folgenden Gründen:

(Bitte erläutern:)

.....
.....
.....

8. Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses

8.1 Übertragung der Wählerzahlen, Bildung der Teams

Die Auszählung erfolgte unter Einsatz elektronischer Datenverarbeitung. Der / Die Schriftführer/in übertrug die Zahl der Wähler/innen [„B“ – vgl. Abschnitt 7.2] sowie die Zahl der Wähler/innen mit Wahrschein [„B 1“ – vgl. Abschnitt 3.3] in die Stimmzettelerfassung.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Der / Die Auszählwahlvorsteher/in bildete aus den Mitgliedern des Auszählwahlvorstandes

Teams zu jeweils mindestens drei Personen. Wurden mehrere Teams gebildet, wurde jedem ein fester Bereich von Stimmzettelnummern zugeordnet. Der / Die Auszählwahlvorsteher/in verteilte die Stimmzettel auf die Teams.

..... (Anzahl der Teams)

Der / Die Auszählwahlvorsteher/in überwachte die folgende Arbeit des / der Team/s.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Wurden mehr als zwei Teams gebildet, überwachte zusätzlich das weitere vom Auszählwahlvorsteher / von der Auszählwahlvorsteherin bestimmte Mitglied des Auszählwahlvorstandes

die Arbeit der Teams.¹⁾

.....
(Vor- und Familienname)

8.2 Erfassung der Stimmen, Beschlussfassung

In jedem Team sagte ein Mitglied des Auszählwahlvorstandes die Stimmabgabe auf jedem einzelnen Stimmzettel laut an, ein weiteres Mitglied gab diese ein, das dritte Mitglied und / oder die weiteren Mitglieder³⁾ überprüfte/n die korrekte Erfassung der Stimmen.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Jeder Stimmzettel erhielt eine eindeutige Nummer; unter dieser wurde er im System abgespeichert und die Nummer wurde auf dem Stimmzettel vermerkt. Stimmzettel, die mehr als fünf Stimmen oder keine Stimme enthielten, wurden als ungültige Stimmzettel erfasst.

Sie wurden ebenfalls eindeutig nummeriert.

Erfasste Stimmzettel wurden zur späteren Verpackung beiseitegelegt. Stimmzettel, die insgesamt oder bezüglich einzelner Stimmen Anlass zu Bedenken gaben, wurden zur späteren Beschlussfassung ausgesondert und vom Wahlvorsteher / von der Wahlvorsteherin verwahrt.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Die Mitglieder des / der Team/s wechselten sich insbesondere beim Ansagen und der Kontrolle ab.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

8.3 Entscheidung über Stimmzettel, die Anlass zu Bedenken gaben

Zum Schluss entschied der Auszählwahlvorstand über die Gültigkeit der ausgesonderten Stimmzettel und über die Gültigkeit zweifelhafter Stimmen.

Der / Die Auszählwahlvorsteher/in gab die Entscheidung mündlich bekannt und sagte jeweils bei gültigen Stimmen an, für welchen Wahlvorschlag sie abgegeben worden waren. Er / Sie vermerkte die Entscheidungen auf der Rückseite jedes Stimmzettels.

Die so ermittelten ungültigen Stimmzettel und gültigen Stimmen wurden gemäß 8.2 erfasst.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

8.4 Ausdruck des Ergebnisses und der Stimmzettelprüfliste, Unterschriften

Der / Die Schriftführer/in sorgte für den Ausdruck des Wahlergebnisses und der Liste der erfassten Stimmabgaben aller Stimmzettel (Stimmzettelprüfliste). Diese wurde vom Auszählwahlvorstand auf Vollständigkeit und Schlüssigkeit überprüft, von allen Mitgliedern des Auszählwahlvorstandes unterzeichnet und als Anlage dieser Niederschrift beigefügt.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

8.5 Mündliche Bekanntgabe

Anschließend wurde das Ergebnis im Wahlbezirk vom Auszählwahlvorsteher / von der Auszählwahlvorsteherin in geeigneter Weise bekannt gegeben und dem / der Wahlbereichsleiter/in gemeldet.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

9. Abschluss der Feststellung des Ergebnisses und Unterzeichnung dieser Niederschrift

9.1 Besondere Vorkommnisse bei der Ergebnisfeststellung

Bei der Feststellung des Ergebnisses der Wahl waren als besondere Vorkommnisse zu verzeichnen:

(Bitte erläutern.)

.....
.....
.....

Der Auszählwahlvorstand fasste in diesem Zusammenhang folgende Beschlüsse:

(Bitte erläutern.)

.....
.....
.....

9.2 Erneute Zählung

Das / Die Mitglied/er des Auszählwahlvorstandes

.....
(Vor- und Familienname)

beantragte/n vor Unterzeichnung dieser Wahlniederschrift eine erneute Auszählung, weil

.....
(Angabe der Gründe)

Daraufhin beschloss der Auszählwahlvorstand

(Bitte Zutreffendes ankreuzen.)

die Auszählung nicht zu wiederholen, weil

.....
(Angabe der Gründe)

die Auszählung zu wiederholen, weil

.....
(Angabe der Gründe)

Nach erneuter Auszählung nach Abschnitt 8 dieser Niederschrift wurde das Ergebnis der Wahl im Wahlbezirk vom Auszählwahlvorstand

(Bitte Zutreffendes ankreuzen.)

mit dem gleichen Ergebnis erneut festgestellt

berichtigt
 (Die berichtigten Zahlen sind in Abschnitt 3 bzw. in der Anlage zur Niederschrift nach Abschnitt 8.4 mit anderer Farbe oder auf andere Weise kenntlich zu machen und mit einem entsprechenden Vermerk zu versehen. Alte Zahlenangaben nicht löschen oder radieren.)

und vom Auszählwahlvorsteher / von der Auszählwahlvorsteherin in geeigneter Weise bekannt gegeben und dem / der Wahlbereichsleiter/in gemeldet.

9.3 Anwesenheit des Auszählwahlvorstandes

Während der Feststellung des Ergebnisses waren immer mindestens vier – im Falle kurzer Unterbrechungen, während denen die Ergebnisfeststellung ruhte, drei – Mitglieder des Auszählwahlvorstandes, darunter jeweils der / die Auszählwahlvorsteher/in und der / die Schriftführer/in oder ihre Stellvertretungen, anwesend.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

9.4 Öffentlichkeit der Feststellungen

Die Feststellung des Ergebnisses erfolgte öffentlich.

(Bitte durch Ankreuzen bestätigen.)

9.5 Vorstehende Niederschrift wurde von den Mitgliedern des Auszählwahlvorstandes genehmigt und von ihnen unterschrieben.

Ort und Datum

Die übrigen Beisitzer/innen

Der / Die Auszählwahlvorsteher/in	
Der / Die Stellvertreter/in	
Der / Die Schriftführer/in	

Das / Die Mitglied/er des Auszählwahlvorstandes

.....
 (Vor- und Familienname)

verweigerte/n die Unterschrift unter der Wahl Niederschrift, weil

.....

 (Angabe der Gründe)

10. Verpackung und Übergabe der Wahlunterlagen

10.1 Verpackung der Wahlunterlagen

Nach Schluss der Feststellung des Ergebnisses wurden die Wahlunterlagen wie folgt verpackt:

- a) ein Paket / mehrere Pakete mit den weißen Stimmzetteln, die keine Beschlussfassung erforderten, fortlaufend nach Nummern sortiert, (Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)
- b) ein Paket / mehrere Pakete mit den weißen Stimmzetteln, über die ein Beschluss gefasst wurde, (Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)
- c) ein Paket / mehrere Pakete mit den eingenommenen gemeinsamen³⁾ Wahlscheinen, (Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)
- d) das abgeschlossene Wählerverzeichnis, das Verzeichnis der eingetragenen Wahlberechtigten, denen nach Abschluss des Wählerverzeichnisses noch Wahlscheine erteilt wurden sowie³⁾ (Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)
- e) die restlichen nach § 53 BremLWO überlassenen Wahlunterlagen. (Bitte durch Ankreuzen bestätigen:)

Die Unterlagen nach Abschnitt 10.1 a) bis d) wurden versiegelt und zusammen mit der Niederschrift sowie den ausgedruckten Anlagen zur Niederschrift der Gemeindebehörde

am um Uhr übergeben.

10.2 Übergabe an die Gemeindebehörde

Name des / der Auszählwahlvorsteher/in (oder der Stellvertretung)	Unterschrift
Name eines weiteren Mitglieds des Auszählwahlvorstandes	Unterschrift
Name des / der Beauftragten der Gemeindebehörde	Unterschrift
Name des / der Beauftragten der Gemeindebehörde	Unterschrift

- 1) Im Wahlbereich Bremerhaven zu streichen.
- 2) Im Wahlbereich Bremen zu streichen.
- 3) Nichtzutreffendes streichen bzw. im Falle des Nichtzutreffens streichen.
- 4) Sofern der / die Urnenwahlvorsteher/in Berichtigungen aufgrund nachträglich ausgestellter Wahlscheine vorgenommen hat (siehe Abschnitt 2.5) sind die Zahlen der berichtigten Bescheinigung über den Abschluss des gemeinsamen Wählerverzeichnisses (Wahl zur Bürgerschaft – Spalte BÜ) bei A1, A2 und A1+A2 einzutragen.